

ANSICHTSSACHE



Na, haben Sie erkannt, wo wir uns beim letzten Fotorätsel befanden? An dieser Badewanne vorbeigekommen sind wohl schon viele. Sie versteckt sich hinter einer Hecke beim Wohn- und Pflegezentrum Rosengarten in Kleinandelfingen. Während man in einer Wanne zur Ruhe kommt, geht es auf dem Spielplatz meist hektischer zu und her. Wo ist derjenige auf dem neuen Rätselbild zu finden? Bilder: msa/cs

Wärmeverbund-Offensive im Zürcher Weinland

REGION An der Sitzung der Energie-Region Zürcher Weinland wurde darüber diskutiert, wie Fernwärme-Projekte richtig angegangen und vor allem erfolgreich durchgeführt werden.

Gemeinden können mithelfen, das Potenzial und die Machbarkeit von neuen Wärmeverbänden zu evaluieren. Wie, das erklärte Andreas Keel von Holzenergie Schweiz an der 17. Sitzung der Energie-Region Zürcher Weinland, die am Mittwochabend online stattfand. Im Mittelpunkt der Kick-off-Veranstaltung zur Wärmeverbund-Offensive standen drei Kurzreferate, zwei davon hielt Andreas Keel. Er erklärte den rund 20 Teilnehmenden, dass es wichtig sei, den Hebel bei Gebäuden anzusetzen, da diese rund einen Drittel der gesamten

CO₂-Emissionen verursachen. Wenn in einer Gemeinde ein Projekt zustande kommen soll, sei es wichtig, bereits konkrete Vorstellungen definiert und wichtige Punkte wie die Standortfrage vorab geklärt zu haben.

Samuel Gründler von der E+H Ingenieurbüro Energie + Haustechnik AG zeigte in seinem Referat auf, wie bestehende Wärmeverbände optimiert werden können. Wichtig dabei seien vor allem ein vorausschauender Betreiber, ein engagierter Heizwart und ein kompetenter Ingenieur. Als Hilfestellung verschickt er in den nächsten Tagen eine Checkliste mit Anforderungen, die eine Gemeinde erfüllen muss, um ein Projekt erfolgreich lancieren zu können.

Im Anschluss an die Referate verkündete Joachim Schmidiger (Intep – Integrale Planung GmbH), dass eine Überarbeitung des Leitbilds der Energie-Region Zürcher Weinland anstehe. Vor allem die Ziele sollen detaillierter und regionaler formuliert werden. Dazu wird, sobald möglich, ein Workshop stattfinden, damit sich alle Gemeinden bei der neuen Zielsetzung einbringen können.

Ein neues Gesicht und ein Abschied

Zu Beginn der Sitzung wurde Stefanie Huber im Team willkommen geheissen. Sie ist die neue Beraterin Energie-Region und tritt damit in die Fussstapfen von Christian Leuenberger und Deborah Zulliger. Lange dabei war auch Hanspeter Maag. Er freute sich über die Danksagungen und verabschiedete sich mit den Worten: «Wir können zwar nicht die Welt retten, doch wenigstens im Weinland können wir etwas bewirken.»

Nur ein bisschen Hilari



Feuerthalen: Dass der Hilari in allen vier Hilarigemeinden Feuerthalen, Langwiesen, Uhwiesen und Flurlingen abgesagt worden ist, ist bekannt. Trotzdem lassen Kindergärtler, Schüler und Erwachsene die Hilaritage, die an diesem Wochenende stattgefunden hätten, nicht unbeachtet vorbeiziehen.

So haben die Schülerinnen und Schüler im Schulhaus Spilbrett die Fenster mit einzelnen beleuchteten Buchstaben geschmückt, die aneinander gereiht den Ausruf «Hüsch Hilari», was so viel heisst wie «hüt isch Hilari» ergeben. Bei der Bildaufnahme wurde

gerade Corona-konform beim «H» und dem «Wortabstand» gelüftet. Wie die Schüler in der aktuellen «Hilariziitig» schreiben, trauern sie vor allem ihren dekorierten Stübli, der Disco und dem Böögverbrennen an den schönsten Tagen des Jahres nach. Und wer aktuell durch Feuerthalen und Langwiesen fährt, kann teilweise unter den extra neu genähten Fätzliketten durchfahren.

Aber auch in Laufen-Uhwiesen ist der Hilari nicht vergessen: Der Verein ruft die Bevölkerung auf, zu Hause mitzufeiern und Bilder davon unter dem Hashtag #Hilari2021 auf allen sozialen

Medien zu verbreiten. Am Hilarifreitag werden die Trommler im Dorf herumziehen und auf die Unterstützung von Fenstern und Balkonen aus hoffen.

Die Hilaritradition liegt den Einwohnern am Herzen und im Blut, sie freuen sich bereits auf 2022, wenn der Hilari wieder im gewohnten Rahmen und mit vielen Konfettischlachten gefeiert wird.

(Text und Bild: Franziska Weber)

In der «Andelfinger Zeitung» vom Dienstag, 12. Januar, haben wir über den Hilari 2021 in Flurlingen berichtet.

ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Hausarzt-Notfallnummer Zürcher Weinland: Tagsüber 052 317 57 57, nachts 0800 33 66 55

Stammheim:
Thurgau West, Notfallpraxis Frauenfeld
Telefon 052 723 77 77

Winterthur:
Kantonsspital Winterthur, Notfallstation, Telefon 052 266 21 21

Schaffhausen:
Kantonsspital Schaffhausen, Zentrale, Telefon 052 634 34 34

IMPRESSUM

Andelfinger Zeitung
Die Zeitung für das Zürcher Weinland

Erscheinungsweise
Dienstag, Freitag,
5124 Exemplare (WEMF 2020), Normalauflage
16127 Exemplare (WEMF 2020), Grossauflage

Verlag
Akeret Verlag + Druck AG, Landstrasse 70
Postfach 224, 8450 Andelfingen
Telefon: 052 305 29 09
Internet: www.andelfinger.ch

Verlegerin
Julia Akeret (ja)
Telefon: 052 305 29 00

Redaktion
Roland Spalinger (spa), Leitung
Jasmine Beetschen (jbe)
Evelyne Haymoz (hay)
Silvia Müller (sm)
Manuel Sackmann (msa)
Christina Schaffner (cs)
Bettina Schmid (bsc)

Korrespondenten
Ulrich Akeret (u), Grazia Barbera (grb),
Thomas Güntert (tgü),
Brigitt Hunziker Kempf (bhu),
André Lanfranchi (lan), Karin Lüthi (kalü),
Stefan Marthaler (ma), Hans-Peter Maurer (hpm),
Ueli Meier (um), Claudia Morf (cm),
Roland Müller (romü), Peter Oberholzer (or),
Beat Rajchman (bar), Dieter Ritter (dr),
Gabriela von Rotz (gvr), Therese Schurter (ts),
Cornelia Zahner (zah),
(az), (eg) und (zvg) stehen für eingesandte
Beiträge, (sda) für Agenturmeldungen.

Inserate
Telefon: 052 305 29 06
E-Mail: inserate@andelfinger.ch

Annahmeschluss:
Normalauflage: am Vortag, 12 Uhr
Grossauflage: Mittwoch, 16 Uhr
Todesanzeigen: jeweils bis 16 Uhr

Preis per 1-spaltige Millimeterzeile (exkl. MwSt):
Lokaltarif: 0.86 Fr. (sw); 1.33 Fr. (farbig)
Nationaltarif: 0.95 Fr. (sw); 1.47 Fr. (farbig)
Textanschluss, Reklame Frontseite, Publi-

reportagen, Digital-Angebote (Bannerwerbung)
siehe Website oder auf Anfrage

Abo
Tel. 052 305 29 01, E-Mail: abo@andelfinger.ch
12 Monate: 184 Fr., 6 Monate: 104 Fr.
Schnupperabo für 8 Wochen: 20 Fr.
Einzelpreis: 1.90 Fr.
E-Paper: 12 Monate: 170 Fr.,
6 Monate: 97 Fr. (alles inkl. MwSt.).

Druck
CH Media Print AG, St. Gallen